

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

17. Jahrgang

Wetterbericht für

Sonntag, 13. November 1966

Nummer 316

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Nieseln
- ☉ Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- △ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

- 11 ● Lufttemp.
- 13 ● Wassertemp.

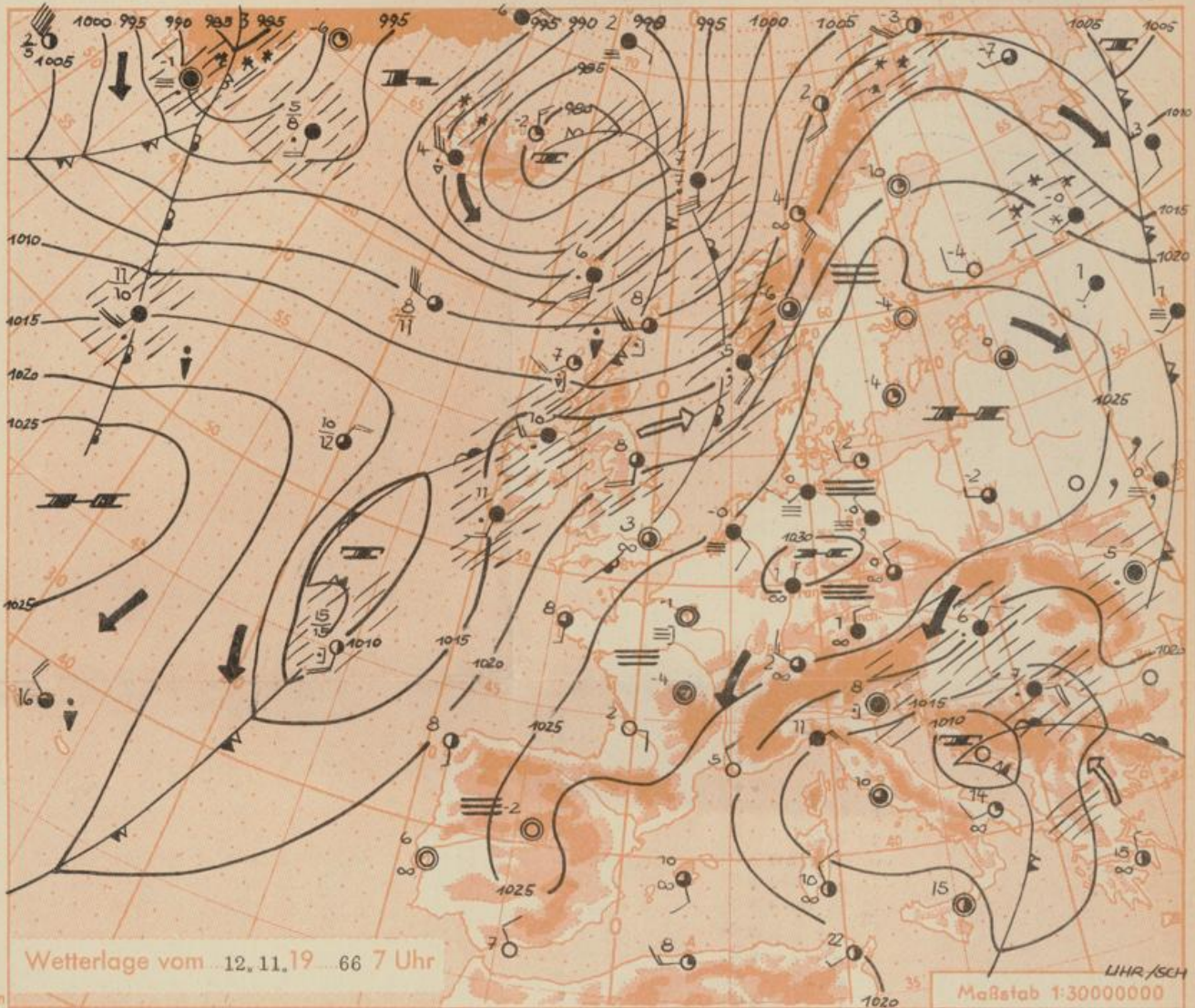
Windgeschwindigkeit	Beaufort	Symbol	km/h
still	0	○	< 1
1	1	○	1-5
2	2	○	6-11
3	3	○	12-19
4	4	○	20-29
5	5	○	30-39
6	6	○	40-49
7	7	○	50-59
8	8	○	60-69
9	9	○	70-79
10	10	○	80-89
11	11	○	90-99
12	12	○	100-119
13	13	○	120-133

- Fronten mit
- Erwärmung Abkühlung
- (Warmfront) (Kaltfront)
- am Boden
- in der Höhe
- = Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden
Orte mit gleichem, auf
Meereshöhe umgerechneten
Luftdruck in
Milli

1000 m ≈ 750 mm

1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Wetterlage vom 12. 11. 1966 7 Uhr

Maßstab 1:30000000

Übersicht: In Bayern war es am Freitag stark bewölkt oder trüb, und besonders in Alpennähe kam es zu Niederschlägen, die heute früh noch anhielten und auch in den Tälern allgemein als Schnee fielen; die Niederschlagsmengen erreichten dabei gebietsweise 5 bis 6 mm. Die Temperaturen stiegen tagsüber auf 5 bis 7, in den Alpentälern sowie in Unterfranken auf 2 bis 5 Grad an und sanken in der Nacht verbreitet auf 0 bis -2 Grad, nur von Weiden wurde ein Minimum von -5 Grad gemeldet.

Das Hochdruckgebiet hat sich erwartungsgemäß von Frankreich ost- und nordostwärts ausgebreitet, es erstreckt sich nun bis zur Ostsee und weist einen Kern über Westdeutschland auf. In den Alpen macht sich allerdings noch die Nähe des Tiefdruckgebiets bemerkbar, das von Sardinien zur mittleren Adria gezogen ist und sich jetzt etwas in Richtung auf Ungarn und Polen ausbreiten wird.

Auffallend wenig hat sich das Islandtief nach Osten verlagert, und sein Luftdruckfall blieb bisher im wesentlichen auf das Nordmeer und Norwegen beschränkt. Das mitteleuropäische Hochdruckgebiet wird daher zunächst nur eine geringe Abschwächung erfahren, der über Südschweden liegende Teil des Hochs wird südostwärts schwenken. Die südwestlich von Irland erkennbare Randstörung kommt langsam ostwärts voran.

Vorhersage für Sonntag und Montag

Südbayern und Donaugebiet: Nur örtlich und vorübergehende Aufhellungen, sonst stark bewölkt oder trüb und hauptsächlich in Alpennähe noch zeitweilige Niederschläge, vielfach bis in die Täler als Schnee, im Flachland meist als Regen oder Sprühregen. Wenig veränderte Temperaturen, im allgemeinen höchstens leichter Nachtfrost. In Höhen oberhalb 1000 bis 1200 m Frostwetter. Nur schwacher oder mässiger Wind aus nördlichen Richtungen.

